

# NEU AB SEPTEMBER: ERWEITERUNG UNSERER PHOTOVOLTAIKANLAGE

WEIT  BLICK

Im Laufe des Septembers wird eine weitere Photovoltaikanlage, mit sogenannter „SolarEdge“-Technik, auf dem Dach des Theaters Pforzheim in Betrieb gehen. Diese neue Anlage verfügt über eine höhere Effizienz, da jedes einzelne Modul über einen sogenannten „Optimierer“ angesteuert werden kann. Dies bedeutet, dass Einzelmodule, die beispielsweise aufgrund von Verschattung oder Beschädigung weniger Leistung produzieren, nicht die Leistung der gesamten Anlage minimieren. Die Zeiten des Leistungsverlustes durch veraltete Reihenschaltung sind damit vorbei. Die Neuinvestition wird 21.000 kWh produzieren, belegt etwa 86 qm Dachfläche und hat eine Süd-Ost-Ausrichtung, so dass auch gegen Abend noch Sonnenenergie genutzt werden kann.

Bislang verfügte das Theater Pforzheim auf seinem Dach lediglich über eine Photovoltaikanlage. Und schon im nächsten Jahr wird es eine dritte Anlage geben – denn bereits bestehende Module der Stadtwerke Pforzheim werden übernommen und gehen in den Besitz des Theaters Pforzheim über. So kann dann wahrscheinlich bereits 2027 47.000 kWh Strom aus regenerativen Energien produziert werden, der direkt im Theater verbraucht wird.

„Die Photovoltaik-Technik ist in unserem Nachhaltigkeits-Portfolio ein wesentlicher Baustein, der gemeinsam mit wichtigen Technologie-Innovationen (z.B. der Einsatz von LEDs in der Beleuchtung) zur Verringerung des Energiebedarfs des Hauses beiträgt. Im Jahr 2024 hat das Theater bereits 147.000 kWh eingespart. Damals waren allerdings

zahlreiche geplante Maßnahmen noch nicht vollständig umgesetzt, so dass das diesjährige Ergebnis das des Vorjahres deutlich überschreiten wird“, so der Geschäftsführende Direktor Uwe Dürigen. „Wir arbeiten daran, dem Haus ein Maximum an klimaneutraler Energie zur Verfügung zu stellen“, so der Leiter der Energie- und Gebäudetechnik Raimund Bauer. Und Dürigen fügt hinzu: „Die Stadt Pforzheim ist dem Europäischen Konvent der Bürgermeister beigetreten. Sie verfolgt unter anderem das Ziel, bis 2030 im Bereich der Verwaltung klimaneutral zu werden. Das Theater leistet dazu einen wichtigen Beitrag.“ sh



Uwe Dürigen, Raimund Bauer und Michael Heinrich (von links)